

„Na, aber die Sachen dort im Hut sind doch unser, nicht?“

„Beinahe, Huck, noch nicht ganz. Hier die Schrift auf der Kinde sagt: Die Sachen gehören euch, sollte ich nicht bis zum Frühstück zurück sein —“

„Was hiemit der Fall ist,“ rief Tom und betrat mit großartigem, dramatischem Effekt die Scene.

Ein üppiges Frühstück, aus Speck und Fisch zusammengefest, war bald zur Stelle. Die Jungen machten sich drüber her, Tom erzählte dabei seine Abenteuer mit entsprechender Ausschmückung. Sein Ruhm warf einen strahlenden Abglanz auf die andern. Die Erzählung verwandelte sie alsbald in eine eitle, prahlerische, lärmende Heldenschar. Dann suchte sich Tom ein stilles, verborgenes Winkeldchen zum Schlafen, während die andern Piraten sich fertig machten, um zu fischen und auf Entdeckungen auszugehen.

Fünftehutes Kapitel.

Nach dem Mittagessen begab sich die ganze Bande zur Sandbank auf die Suche nach Schildkröten-Eiern. Mit Stöcken durchwühlten sie den Sand und wo sie eine hohle Stelle fanden, gruben sie mit den Händen nach und entdeckten oft fünfzig bis sechzig Eier in einem Loch, runde, weiße, nußgroße Dinger. Am Abend bereiteten sie sich aus den gebakenen Eiern ein köstliches Mahl, ebenso ein leckeres Frühstück am nächsten Morgen, einem Freitag. Danach gingen sie zur Sandbank, schwammen und tollten im Wasser herum und wälzten sich zur Abwechslung im heißen Sande, in dem sie sich förmlich eingruben. Plötzlich kam ihnen der Gedanke, daß der kleiderlose Zustand, in welchem sie sich befanden, die größte Ähnlichkeit habe mit den Trifots der Zirkushelden.